Lokales.

☞ Der ächte „Lahrer Hinkende Bote" Kalender für das Jahr 1894 wird jedem Abonnenten des „Staats-Anzeigers," der ein Jahr im Voraus bezahlt, Portofrei als Prämie zugesandt. Derselbe ist prachtvoll illustrirt und enthält sehr interessanten Lesestoff. Der Kalender kann kann auch für 25 Cents in der Office dieses Blattes bezogen werden.

☞ Benutzet die Missouri Pac. Bahn nach allen Punkten nach Texas. Office: 1201 O Straße.

☞ Sich Brand- oder Brühwunden zuzuziehen gehört zu den alltäglichen Begebenheiten. Es ist aber auch allgemein bekannt, daß St Jakobs Oel das beste Heilmittel dafür ist.

☞ Herr Fritz Klemme von Spencer, Boyd County, schreibt uns, daß sich daselbst noch kein deutsches Geschäft befindet, obgleich die ganze Umgegend von Deutschen besiedelt ist; auch sind Heimstätten dort noch billig zu kaufen.

☞ Die General-Versammlung des Plattdeutschen Unterstützungs-Vereins wird am 24. Dezember und das 3. jährliche Stiftungsfest am 4. Januar stattfinden. Alle Deutschen von Lincoln und Umgegend sind zu dieser Feier höflichst eingeladen.

☞ W. C. Mellory, welcher während eines Termins die Funktionen eines Constable wahrgenommen hat, ist mit einer Negerin durchgebrannt und Herr Louis Otto an Stelle desselben zum Constable ernannt worden.

☞ Herr Aug. Hasse und Gemahlin, Schwiegereltern der Herren Fred. und Henry Schmidt und Geo. Hagensick, reisten am Dienstag nebst Tochter nach Skidmore, Texas, um daselbst bei einer dort ansässigen Tochter den Winter zuzubringen. Wir wünschen den Scheidenden eine glückliche Reise!

☞ Alle Mitglieder des Plattdeutschen Unnerstützungs-Verein, sind ersucht die Namen und die Zahl ihrer Kinder beim Vorstand, dem Comite oder Verwalter der Halle anzugeben. Die Bescheerung findet am 25. Dezember, Abends 6 Uhr, statt. Henry Mohr, Präs.

☞ Clason & Fletcher's Engros- und Detail-Geschäft ist wieder seiner Bestimmung übergeben worden. W. E. Burlingame, ein erfahrener Geschäftsmann von Omaha, welcher, da er ein Bruder der Frau W. O. Bell ist, und bereits viele Bekannte in Lincoln besitzt, hat den Waarenvorrath käuflich erworben.

☞ A. B. Peters wurde am Mittwoch verhaftet, weil er den C. O. D. Grocery-Händler Brown thätlich angegriffen hatte. Der Streit entstand im Laufe einer Discussion bezl. der Dampfheizung im Lansing-Hall Block, in welchem sich Brown's Kolonialwaarenhandlung befindet. Peters ist nämlich der Heizer dieser Anlage.

☞ Detective Pound hat den J. Whitman, einen notorischen Gauner, in Beatrice verhaftet und hierher gebracht. Der saubere Bruder hat schon früher freies Quartier im Zuchthause gehabt und glaubt man, daß er an der Plünderung des Ladens in Malcolm betheiligt war.

☞ Eine Erfahrung von vierzig Jahren in allen Theilen der Welt hat bewiesen, daß Ayer's Cherry-Pectoral das zuverlässigste Mittel gegen Erkältung, Husten und alle Lungenkrankheiten ist. Aus einer vernachlässigten Erkältung entsteht oft ein unheilbares Leiden. Man greife sie bei Zeiten an, und verhüte, daß sie sich festsetzt.

☞ Ganz wie anderswo: In England giebt es 700 Millionäre, 9,650 „sehr reiche" und 148,250 „reiche" Familien, 730,500 in mäßigen Umständen lebende Familien, 2,008,000, die „Mühe und Noth haben, sich einigermaßen über Wasser zu halten" (d. h. sich den Anstrich geben, als ob sie etwas besäßen), und 3,916,900 Familien rechnet man einfach zu den Bettelleuten! Und da spricht man noch vom „reichen England!"

☞ Am 7. Dezember vor 401 Jahren hat Columbus die Insel Hayti (St. Domingo) entdeckt. Derselbe Tag ist ferner der Jahrestag des Uebergangs der Franzosen über die Weichsel (1807) des Todes des Dichters Grafen zu Stolberg bei Osnabrück (1819), der Abreise des Königs Otto I. von Griechenland von München nach Athen (1832), des Erlasses eines neuen Wahlgesetzes für Preußen (1848) und des Abganges der General Banks'schen Expedition nach New Orleans (1862).

☞ Am Sonntag wurde das Söhnchen des Hrn. F. J. Weber in der deutsch-katholischen Kirche von Herrn Pater Leonard getauft. Als Taufpathen fungirten Fräulein Louise Mantey und August Esser und wurden dem Kinde die Namen Leo August beigelegt. Nach der kirchlichen Handlung wurde in der Wohnung der Eltern auf das Wohl und Gedeihen des kleinen Weltbürgers manches Gläschen geleert und hoffen wir zuversichtlich, daß derselbe zur Freude der Eltern heranwachsen und eine so gediegene Erziehung erhalten werde, daß er dereinst als Mann, ausgerüstet mit den Waffen des Lichtes, den Kampf um's Dasein erfolgreich bestehen, sich eine geachtete Stellung erwerben und seine Geistesfähigkeiten zu seinem und seiner Mitbürger Wohl verwerthen werde.

☞ Zu den „großen alten Männern" unserer Zeit muß außer Wilhelm I., Moltke, Simson, Gladstone, Ranke, Mommsen, Oliver Wendell Holmes, Wendell Phillips usw. auch der englische Großindustrielle und Erfinder des berühmten „Bessemer"-Stahles, Sir Henry Bessemer, gerechnet werden. Derselbe hat die Achtzig bereits überschritten, obliegt aber noch immer unermüdlich wissenschaftlichen Studien und der geschäftlichen Leitung seiner großartigen Unternehmungen. Unlängst hat er mit wahrhaft jugendlichem Eifer begonnen, seine eigene hochinteressante Lebensgeschichte zu schreiben. Die junge Generation muß sich gehörig anstrengen, um es diesem alten großen Kriegs- und Friedenshelden einigermaßen gleich zu thun.

Dr. Price's Cream Baking Powder.
Vierzig Jahre lang das „Standard."

☞ Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber ist wegen seines heilenden, stärkenden Charakters ein unübertrefflicher Blutreiniger und die hartnäckigsten Leiden, wie Neuralgie, Rheumatismus, wehe Augen, Nervenschwäche, Erkältung usw. ob chronischer oder nicht chronischer Natur müssen nach den Zeugnissen meiner Kunden in kurzer Zeit weichen. „Auf Grund meiner eigenen Erfahrungen kann ich ihn einem jeden Leidenden empfehlen" — so schreibt Herr John Brandt, Eureka, So. Dak.

£ Die Goldgräbers haben den sogen. Boston Store in Lincoln, Nebr., an der Ecke der 10. und P Straße, eröffnet und führt die Firma ein riesiges Lager in Schnittwaaren und Galanteriewaaren, Groceries, fertigen Anzügen, Schuhen, sowie sämmtlichen Damengarderobe-Artikeln. Die Preise sind in keinem Geschäfte der Stadt so niedrige und kann das deutsche Publikum in diesem Geschäfte einer prompten und reellen Bedienung gewärtig sein.

☞ Puppen 24 Zoll lang zu 25 Cents, 32 Zoll lang zu 50 Cents, bei Herpolsheimer & Co.

☞ Stärke den Körper durch Ayer's Sarsaparilla. Sie giebt dir das Gefühl als ob du ein neuer Mensch wärest. Tausende haben durch Anwendung dieses großen Blutreinigungsmittels Gesundheit und Befreiung von Leiden erlangt, wenn alle andern Mittel fruchtlos waren.

*† Die Fleischhandlung des bekannten Metzgermeisters, Herrn Ferd. Vogt, erfreut sich einer großen Kundschaft. Dieses findet seinen Grund darin, daß man zu jeder Jahreszeit frisches Fleisch, schmackhafte, selbstgemachte Brat-, Knack- und Leber-Würste, sowie Schinken und Speckseiten sehr billig und gut erstehen kann. Sprechet vor und überzeugt Euch.

☞ Der Lincoln Turnverein hielt am letzten Sonntag seine Beamtenwahl ab, und wurden die folgenden Herren zu den resp. Aemtern erwählt:

Jul. Reusch—Erster Sprecher;
Chr. Sommers—Zweiter Sprecher;
Jul. Ottens—Finanz-Sekretär;
Wm. Seelenfreund—Protokollirender Sekretär;
H. Wolternade—Schatzmeister;
P. Barth—Vorsitzender geistigen Turnens.

☞ Seit 7 bis 8 Jahren sind Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen bei mir im Hause stets vorräthig; sie erweisen sich immer als das beste Mittel gegen alle Leber- und Magenleiden.—Theo. G. Tootman, No. 11 Phelan-Building, San Francisco, Cal.

☞ Große Weihnachtseröffnung bei Herpolsheimer & Co., Puppen, Spielwaaren und Tausende anderer nützlichen Geschenke zu Engrospreisen.

☞ Es giebt zwei Produkte in Amerika, die stets im Uebermaß vorhanden sind. Clerks und Buchhalter. Tausende derselben verlassen jährlich unsere Handelsschulen, Tausende derselben bilden sich vom Laufburschen oder Ladenjungen zum Clerk oder Buchhalter heran. Hunderte beantworten jede Nachfrage um Hilfe in den Zeitungen, wie Bienen um ein Honigfaß schwärmen. Die meisten dieser Buchhalter Clerks erhalten nur mittelmäßigen Lohn, weil die allzu große Concurrenz die Löhne herunter gedrückt hat. Trotzdem denken sie nicht daran, sich eine andere Beschäftigung zu suchen, worin sie Gelegenheit haben würden, ihre Fähigkeiten zu prüfen. Es giebt aus zwei oder drei Gründen zu viele Clerks und Buchhalter, hauptsächlich aber deshalb, weil der amerikanische Knabe mit Geringschätzung auf ein Handwerk oder den Ackerbau herabblickt. Die irrige Ansicht, daß ein gut gekleideter Clerk besser sei als ein Handwerker, ist leider eine sehr verbreitete. In weitaus den meisten Fällen aber verdient der Handwerker mehr, ist unabhängiger und trotz seiner beschmutzten Hände bedeutend unabhängiger als der Clerk. Diese Ueberfüllung kann blos schädlich auf den Nachwuchs wirken, indem sie die Löhne herabdrückt und die Lage eines Clerks noch schlechter als die eines gewöhnlichen Taglöhners macht, während seine Arbeit weit anstrengender und weit aufreibender ist. Jünglinge, die im Begriff stehen, sich ihren Lebensberuf zu wählen, sollten die Thatsache wohl in Betracht ziehen. Es ist weit besser ein tüchtiger Handwerker zu sein, als ein schlecht besoldeter Clerk oder Buchführer, der sich Tag für Tag hinter seinem Schreibpult oder Ladentisch abquälen muß und bei all seiner Mühe kaum Aussicht hat, auf einen grünen Zweig zu kommen.

☞ Die Missouri Pac. Bahn verkauft am 12. Dezember Billette nach allen Theilen von Texas zu dem halben Fahrpreis. Dieselben sind gültig für 30 Tage. Office: 1201 O Straße.

☞ Das „State Journal" behauptet, daß einige der hervorragendsten Bürger der Stadt dem County-Anwalt ein Gesuch zu unterbreiten beabsichtigen, die Spitzbuben Lauer, Hubbard, Dorgan und Sewell nicht weiter zu verfolgen, da der Prozeß dem County bereits $20,000 gekostet habe. In Lincoln, resp. Lancaster County, ist das Gericht niemals im Stande, prominenten Gaunern den Standpunkt klar zu machen. Das „Journal" würde sich natürlich sehr freuen, wenn die Geschichte einfach über Bord geworfen wurde, da ja einer der Erzgauner, Monsieur Lauer, durch Familienbande mit Herrn Hathaway, verknüpft ist. — Säße ein armer Mann auf der Anklagebank, der keinen Einfluß bei dem republikanischen Ring, der unsere Stadt seit Jahren nach allen Regeln der Kunst bestiehlt hätte, so würde man diesen „Kerl" einlochen, wie es mit dem Kohlenhändler Betts der Fall war, während Leute, die durch politische Gaunerkniffe sich zeitig ein ansehnliches Häufchen Dollars zu verschaffen wußten, einfach frei ausgehen, um später noch in der sogen. "Lincoln society," in welcher "dead beats" und Schurken nicht selten die erste Violine spielen, zu glänzen. — Es ist traurig, daß die „World's Fair" geschlossen, sonst könnten wir die republikanischen Regierungs-Asylums und Zuchthaus-Boodler dort ausstellen, da Lincoln's, resp. Lancaster County's republikanische Bosse unzweifelhaft den ersten Preis erhalten werden.

☞ Kaufet Eure Mäntel nicht, bis Ihr sehet, wie fabelhaft billig Herpolsheimer & Co. verkaufen.

A. O. U. W.

Am Donnerstag, den 21. Dezember, wird die Beamtenwahl der Concordia Loge No. 151, A. O. U. W., stattfinden und werden alle Mitglieder dringend ersucht, der Versammlung beizuwohnen.

Nicholas Reß, M. A.
Henry Schaal, Sec.

Verein Harmonie.

Folgende Beschlüsse wurden in der am 4. Dez. abgehaltenen Versammlung angenommen:

Wegen Nichtbezahlung ihrer Beiträge gestrichene Mitglieder können bei Entrichtung von $1.00 wieder in ihre Rechte eingesetzt werden.

Nur gutstehende Mitglieder haben Sonntags Eintritt zur Halle.

Kinder von Mitgliedern, die länger als 4 Monate im Rückstand mit ihren Beiträgen sind, haben keinen Anspruch an die Weihnachtsbescherung.

Im Auftrag des Vereins,
Alex. Jetes, Sek.

Wo ist Ignatz Gaal?

In den Anzeigespalten des „Volksblatt" erschien vor einer Woche folgender Aufruf:

„Ignatz Gaal, aus Schmöllnitz, Comitat Zips, Ungarn, kam 1865 mit einem Freunde, Jakob Gedeon, nach Amerika und ließ sich in Cleveland, Ohio, nieder. Bis 1871 betrieb er dort eine Weinhandlung, die er aufgab, um sich eine Farm zu kaufen. Seit jener Zeit habe ich nichts mehr von ihm gehört. Sein Freund Gedeon wohnte damals zu Black Rock River, Cleveland. Wer über ihn Auskunft geben kann, wird höflichst doch dringend ersucht, seinem unterzeichneten Bruder Mittheilung zu machen. Johann Gaal, West Newton, Pa."

Diese Aufforderung wurde von Herrn Johann Gedeon, No. 44 Ridge Ave., Cleveland, Ohio, gelesen und derselbe machte nun dieser Tage dem Bruder des Vermißten brieflich folgende Mittheilungen:

„Ich (Johann Gedeon) kam 1871 nach Amerika und habe mich damals hier in Cleveland gleich nach meinem Freunde Ignatz Gaal, den ich von Metzenseifen in Ungarn aus kannte, erkundigt. Mein Bruder Jakob Gedeon, der schon früher nach Cleveland gekommen war, sagte mir, daß Gaal und dessen Freund Johann Ballasch im Jahre 1869 nach Nebraska gereist seien, seit welcher Zeit Nichts von Beiden gehört worden ist. Wir Alle hier in Cleveland wären sehr froh, ein Lebenszeichen von Gaal und Ballasch oder wenigstens genaue Auskunft über deren Schicksal zu erhalten."

Herr Johann Gaal in West Newton, Pa., wird nun weitere Versuche machen, mit Hülfe der deutschen Zeitungen im Staate Nebraska seinen verschollenen Bruder zu ermitteln. Das „Volksblatt," welches zu der ersten Spur verholfen hat, wünscht seinen Bemühungen den besten Erfolg

Deutsches Theater in der Turnhalle.

Die Vorstellung, welche am verwichenen Sonntag in dem Lokale unserer Turner gegeben wurde, hatte sich Seitens des Publikums einer ganz besonderen Protection zu freuen. Wie üblich, so wurde auch diese Abendunterhaltung mit einer Ouverture eingeleitet, um die Zuschauer in eine gehobene, heitere Stimmung zu versetzen, welches Ziel auch insofern erreicht wurde als alle Anwesenden, sobald die letzten Töne verklungen, mit Spannung den Dingen entgegensahen, die da kommen würden.

Die einzelnen Dilettanten, welche bei dem Lustspiel, „Julius auf Reisen" mitwirkten, zeigten sich nicht nur ihren Rollen in jeder Hinsicht gewachsen, sondern leisteten in der That so Vorzügliches, daß man sich unwillkürlich in ein Theater versetzt wähnte, in welchem erprobte Schauspieler, welche auf einer mustergiltigen Schule herangebildet wurden, ihre Mimik behufs Unterhaltung des Publikums zum Besten geben.

Herr Arthur Brauner spielte den reichen Privatmann so natürlich, daß wir dem Herrn unsere Anerkennung nicht versagen können, zumal er in Wort und Gesten die sprüchwortlich gewordene baierische Gemüthlichkeit so ausgezeichnet zur Geltung zu bringen wußte.

Frau Hallmer wurde von Frl. Emma Wittmann, welche Dame ebenfalls einer baierischen Familie entsprossen, so würdig repräsentirt, daß wir uns des Lachens nicht erwehren konnten. Wir waren aber nicht der Einzige, der sich über das um ihren Sohn so besorgte Mütterchen ergötzte, da wir die Lachmuskeln vieler Zuschauer in solche Vibration versetzt sahen, daß dieselben sehr leicht, gleich einer Dynamitbombe, platzen konnten. Wir hätten eine solche Originalität und ein so zielbewußtes Auftreten der Dame wahrlich nicht zugetraut.

Julius, der hoffnungsvolle Sohn wurde von Herrn Julius Ottens repräsentirt, welch' Letzterer angesichts der ihm eigenen strammen Haltung, sowie seines stattlichen Aeußer unnicht nur auf den weltbedeutenden Brettern eine hübsche Erscheinung ist, sondern auch ein so erfolgreicher Darsteller, besonders der Rolle eines sogangenehmen Schwerenöthers, daß wir hier auf die Details wohl verzichten dürfen.

Herr Leitner war als Schulmeister seiner Aufgabe vollkommen gewachsen; auch machte Herr R. Stöwe, Bedienter bei Hallmer, auf die Zuschauer insofern einen recht günstigen Eindruck, als der Spieler zum Komiker veranlagt ist.

Frl. Louise Mantey, die anmuthige Schwägerin unseres Freundes F. J. Weber, welche als Nichte der Familie Hallmer auftrat, spielte mit einer Natürlichkeit, die uns unwillkürlich in Staunen ersetzte und werden mit uns wohl alle Anwesenden dahin übereinstimmen, daß Frl. Mantey die Fähigkeiten besitzt, um als Soubrette, d. h. Darstellerin schalkhafter weiblicher Rollen zu fungiren. Wenn die heitere Schlesierin sich der Bühne widmen wollte, so würde sie in Bälde gewiß in der Lage sein, selbst die Rolle der Susanne in Figaros Hochzeit mit Erfolg zu übernehmen.

Daß einheimisches Talent sich so trefflich bewährt hat, daß auch diejenigen, welche dem Turnverein nicht besonders grün sind, den Dilettanten ihre Anerkennung gewiß nicht versagen werden, freut uns von ganzem Herzen. Diese geselligen Zusammenkünfte und Vergnügungen müssen selbstverständlich in der Pflege deutscher Sitte und Sprache gipfeln, widrigenfalls sie, trotz der Erfolge der bei diesen Vorstellungen mitwirkenden Herren und Damen, vollkommen werthlos sein würden.

Mit der deutschen Sprache hapert es bei unserer deutschen Jugend noch recht sehr, was wir um so mehr bedauern, als es lediglich auf die Saumseligkeit der Eltern zurückzuführen ist.

Der „Anzeiger" lebt der zuversichtlichen Hoffnung, bei der nächsten Vorstellung ein recht zahlreiches Auditorium in der Turnhalle anzutreffen, damit unseren hochgeschätzten Dilettanten die gebührende Anerkennung zu Theil werde.

An Arbeitgeber.

Die verschiedenen Logen des A. O. U. W. Ordens von Lincoln haben beschlossen, hier ein Arbeits-Bureau nach dem Plane derjenigen in St. Louis, Chicago, St. Paul, Minneapolis usw. zu gründen, wo arbeitslosen Mitgliedern des Ordens, so schnell wie möglich, Beschäftigung besorgt wird. Alle Arbeitgeber oder solche, die irgendwelche Arbeit zu vergeben haben, können, wenn sie sich an den Unterzeichneten wenden, zu irgend einer Zeit, zuverlässige und arbeitsfähige Leute irgend einer Branche bekommen. Sollte sich dieses Unternehmen zu einem vortheilhaften gestalten, so wird der Orden in nicht allzu ferner Zeit ein Arbeitsbureau errichten, an welches sich alle beschäftigungslose Mitglieder wenden können. Vorläufig wende man sich an den Unterzeichneten, der jegliche Auskunft bereitwilligst und unentgeltlich ertheilt.

Arbeitslose Mitglieder des Ordens sollten sich unverzüglich registriren lassen.

Henry Schaal,
Sekretär der Organisation, 129 südl. 10. Straße. Telephon

Christbäume!

Früchte, sowie die reichste Auswahl in Zuckerwaaren, Nüssen, welche sich als Schmuck für Christbäume vorzüglich eignen, findet das Publikum bei **Veith & Reß**, 909 O Straße.

§ C. M. Leighton hat sein Geschäftslokal nach der Ecke der 11. und N Straße verlegt und führt dort die reichste und bedeutendste Auswahl in Schreibmaterialien aller Art, so daß kein ähnliches Geschäft in Lincoln mit dem Leightonschen sich bezgl. der Auswahl auch nur im Entferntesten messen könnte. Die Waaren werden im Einzelnverkauf zu Engrospreisen abgegeben und möchten wir hier noch bemerken, daß der Vorrath von Weihnachtswaaren ein immenser ist und ein junger Deutscher die Kunden in der promptesten und reellsten Weise bedienen wird.

* Der große 10 Cents Store, 118 südl. 12. Straße, wird, da er eine vollständige Räumung des Lagers wegen der schlechten Zeit beabsichtigt, die Waaren zu Schleuderpreisen verkaufen und können die Deutschen hier Weihnachtsgeschenke zu fabelhaft niedrigen Preisen kaufen.

£ Halstücher, Taschentücher und Halsbinden bei F. Schmidt, 921 O Str.

§ Sämmtliche Sorten von Zinn- und Glaswaaren zu den denkbar niedrigsten Preisen. Der große 10 Cents Store, 118 südl. 12. Straße.

† Eine große Auswahl in Silberwaaren bei E. Fleming, 1224 O Str.

§ Shawls, Hauben, und Unterkleider bei Fred. Schmidt, 921 O Straße

ℍ **Veith u. Reß**, 909 O Straße, haben für die Feiertage frischen Kaffee, Offenbacher Pfeffernüsse, sowie alle Delikatessen der Saison erhalten und sind wir überzeugt, daß die Deutschen nirgends bessere und schmackhaftere Waaren finden können, als in obengenanntem Laden.

§ Die größte Auswahl und die niedrigsten Preise für Puppen und Spielwaaren. Der große 10 Cents Store, 118 südl. 12. Straße.

† Uhren zu sehr niedrigen Preisen bei E. Fleming, 1224 O Straße.

ℍ Die Christbäume, welche mit dem Zierrath und den hübschen Geschenken, die **Veith u. Reß** offeriren, versehen sind, werden von den Kleinen mit großem Jubel begrüßt.

* Plüsch-Albums, Bilder-Bücher, „Scrap Bücher" irgend welcher Art. Der große 10 Cents Store, 118 südl. 12. Straße.

£ Rehländer's Apotheke, No. 1123 O Straße empfiehlt sich den deutschen Familien für die in Aussicht stehenden Feiertage, da diese Firma eine riesige Auswahl in Toiletten und Galanterie-Artikeln besitzt, die als Weihnachtsgeschenke sich vortrefflich eignen würden.

† Wer selbstgemachte Brat-, Knack-, Leber-, und sonstige Würste sowie Fleisch billig zu kaufen wünscht, gehe zu Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße.

Mobilien, Teppiche, Oefen, Porzellan
und Glaswaaren aller Art.

Sollten Sie irgend etwas von diesen Waaren gebrauchen, so ersuchen wir Sie unseren Vorrath anzusehen und Notiz von unseren billigen Preisen zu nehmen.
Wir haben das größte Lager in der Stadt und können Ihr Haus innerhalb eines Tages zum Preise von $100 bis zu $5000 vollständig möbliren.
Wir haben einen Waarenvorrath im Werthe von $100,000.
Wir kaufen in ganzen Waggonladungen und nur gegen Baar, weshalb es uns möglich ist Ihnen Geld zu sparen.
Wir verkaufen für baare Preise, entweder gegen Baar oder ein Drittel ausbezahlt und den Rest in monatlichen oder wöchentlichen Zahlungen, wie es Ihnen am besten paßt.

Gruetter & Joers Furniture and Carpet Co.,
126—134 nördliche 13. Straße. Gegenüber dem Lansing Theater

Wertvolle Weihnachtsgeschenke zu mäßigen Preisen.
Pelze, Nachtkleider, Halstücher, Handschuhe, seidene und leinene Taschentücher, Kappen aus Seebundsfelle und Handschuhe.
W. R. DENNIS,
1137 O Straße,

Geo. W. Lormer
CHINA HALL,
1212 O Straße, : : Lincoln, Nebraska.
Lampen, hochfeine Porzellan- und Glas-Waaren zu mäßigen Preisen. Die Waaren eignen sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken.

Neue Entdeckungen.

Obgleich manche neue und wichtige Entdeckungen in den verschiedenen Wissenschaften in jüngster Zeit gemacht wurden, so ist doch keine derselben von größerer Wichtigkeit für das Publikum, als die Entdeckung, welche kürzlich durch Herrn Dr. Schoop gemacht wurde und welche die Aufmerksamkeit von Aerzten, sowie Laien in allen Ländern auf sich gelenkt hat und welches die Aufdeckung der Ursache von chronischen Krankheiten des Magens, der Leber, der Nieren und anderen inneren Organen einschließt. Dieser Arzt fand, daß die Ursache in gewissen Nerven, welche diese Organe kontrolliren, liegt und durch die Verordnung von Dr. Schoop's Wiederhersteller, eine Arznei, welche er speciell für die Behandlung dieser Nerven herstellt, wird die Ursache und mit derselben die Krankheit entfernt. Ein deutsches Buch, die Entdeckung beschreibend nebst Proben, wird an jeden Leser nach Empfang einer Briefmarke frei versandt. **Agenten gegen Salär und Commission verlangt.** Man schreibe an „Dr. Schoop, Racine, Wis."

Weihnachtsgeschenke.

Unsere Leser werden von jetzt an in jeder Nummer unserer Zeitung ein Räthsel oder Arithmogriph vorfinden. Die ersten drei Personen, die bis zum 21. Dezbr. d. J. die meisten richtigen Lösungen einsenden, erhalten von der Firma Herpolsheimer & Co. an der 12. & N Straße, je ein prachtvolles Geschenk, und zwar

1. Preis—Eine schöne bronzene Standuhr.
2. Preis—Ein prachtvolles Plüsch-Album.
3. Preis—Ein halbes Dutzend silberplattirter Messer, oder Löffel.

Die Lösungen müssen an die Redaktion des „Staats-Anzeiger" eingeschickt werden, und zwar mit vollständiger Angabe des Namens und der Residenz.

Die Namen der Betreffenden, die richtige Auflösungen einsenden, werden in unserer Zeitung jede Woche veröffentlicht werden

Arithmogriph.

Aus folgenden 26 Silben sollen 12 Worte gebildet werden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten und deren Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, Gegenstände bilden, die sich gut zu Weihnachtsgeschenken eignen und die man sehr billig bei Herpolsheimer & Co käuflich erwerben kann.

e, diz, u, li, mu, zer, ma, e, im, dael,
sar, teck, ree, ral, na, em re, li, bers,
in, mu, ruys, kren, vo va, promp,

1. Ein Fluß in Rußland, welcher in den Gebirge gleichen Namens entspringt.
2. Name einer ehemaligen Provinz Spaniens. Seit 1589 theilweise französisch.
3. Im Mittelalter ein kleines Herzogthum in Schwaben.
4. Name einer in der Provinz Florence, Italien, belegenen Stadt.
5. Ein französischer Philosoph und Politiker. Geboren am 14 März 1797
6. Ein Geldstück, welches in Süddeutschland vor ungefähr 20 Jahren circulirte.
7. Hauptstadt eines Südamerikanischen Staates.
8. Ein berühmter Schriftsteller, welcher am 1. März 1837 zu Berlin geboren
9. Fremdwort für Unvorbereitet
10. Stadt in Kimball County, Nebraska.
11. Eine Straußengattung.
12. Name eines berühmten niederländischen Landschaftsmalers.

Auflösung des Silbenräthsels in No. 28 unserer Ausgabe.

1. Thionville,
2. Anapästik,
3. Solstnic,
4. Christolatrie,
5. Herbert,
6. Embarras,
7. Niobe,
8. Marschallstab,
9. Elisabethpol,
10. Sphärometrie
11. Sheriff,
12. Elektra,
13. Rundlet.

Taschenmesser — Tafelbestecke.

Richtige Lösungen sandten ein:
Heinrich Wittmann, Lincoln, Neb.
Emma Krumdiek, Normal, Neb.
Frau Louis Ottmat, Lincoln.

ℍ Die größte Auswahl in Christbäumen bei **Veith & Reß**, 909 O Straße.

"HOLD YOUR HORSES"
WITH THE
WITTMANN SAFETY BIT
Patented July 4th, 1893.

THE ONLY HUMANE SAFETY BIT
In the world that will control any horse.
For Sale by all Harness Dealers.
Write for particulars to
H. WITTMANN & CO.,
LINCOLN, NEB.

Geld zu verleihen!

Auf Farm oder Stadt-Eigenthum in Lancaster County. Geo. H. Rogers, Office: 421 südliche 10. Str., in der Nähe des Courthauses, Lincoln, Neb.
☞ Hier wird Deutsch gesprochen.

Weihnachtsgeschenk.

Lundin & Co, die wohlbekannten Fabrikanten von Wachholderbeeren-Syrup und Wachholderbeeren-Bier beabsichtigen ihren Agenten ein ebenso zierliches als kostbares Weihnachtsgeschenk bestehend in einem fein ausgearbeiteten silbernen Behälter enthaltend, drei Glas, nebst einem dazu gehörigen schwer vergoldeten Becher zu geben. Beide repräsentiren einen Werth von $15. Weil die Flasche mit einer feinen Inschrift versehen ist, so erhalten die Agenten also von der Firma ein Geschenk zum Andenken, welches zufolge der Vortrefflichkeit des Materials Jahrhunderte lang halten kann. Dasselbe ist nicht allein für die alten Agenten sondern auch für solche, die sich bis Ende Dezember melden. Ein Jeder, der eine solche Zierrath auf seinem Tische umsonst zu besitzen wünscht, lasse die Gelegenheit nicht unbenützt vorüber gehen, sondern schreibe sofort um Agenten-Bedingungen, welche nebst einer Abbildung des Geschenkes in natürlicher Größe frei zugesandt werden von Lundin & Co., 7 und 9 südliche Jefferson St., Chicago, Ill.

Staat Ohio, Toledo,
Lucas County.
Frank J. Cheney beschwört, daß er der ältere Partner der Firma F. J. Cheney & Co. ist, welche Geschäfte in Stadt, Toledo, in obengenanntem County und Staate, thut, und daß besagte Firme die Summe von einhundert Dollars für jeden Fall von Katarrh bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarrh Kur nicht geheilt werden kann.
Frank J. Cheney.
{Siegel} Beschworen vor mir und unterschrieben in meiner Gegenwart am 6. Sept. 1886.
A. W. Gleason, öffent. Notar.
Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen, und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des System's. Laßt Euch Euch Zeugnisse frei zuschicken.
F. J. Cheney & Co., Toledo, Ohio.
☞ Verkauft von allen Apothekern, 75c

† Diamanten und Juwelen zu Schleuderpreisen bei E. Fleming, 1224 O.

§ Sprechet bei uns vor, bevor Ihr in einem anderem Geschäfte Eure Einkäufe besorget, Ihr werdet die Ueberzeugung gewinnen, daß unsere Preise die niedrigsten sind. Der große 10 Cents Store, 118 südl. 12. Straße.

¶ Eine große Mannigfaltigkeit in „bisque Heads." Der große 10 Cents Store, 118 südl. 12. Straße.

Geschäfts-Wegweiser.

Frau Mary Walker,
1005 O Straße, Newman Block, Zim. 18
Schneiderin. Kleider gereinigt und ausgebessert.

Dr. J. H. Tyndale, Deutscher Arzt,
Lansing Theater, Zimmer No. 10,
Hals- und Nasen Krankheiten.

G. Kloß,
Hill Str., nördl. von der Ernigefabrik, Lincoln, Neb.
Deutscher Contraktor in Zimmerarbeiten

Geo. Rattermann, jr.,
218 südl. 9. Straße, Lincoln, Neb.
Deutscher Bildhauer.
Grabsteine zu sehr niedrigen Preisen.

E. R. Guthrie
[illegible] Straße, Lincoln, Neb.
Buggies and Carriages.

Bayer & Auerin,
329 O Straße, Lincoln, Neb.
Möbeln, Teppiche und Oefen.

Folsom's Wiener Bäckerei,
1307 O Straße, Lincoln, Neb.
Ice Cream und Kuchen, sowie Conditorei.

Woodworth & McFall,
1235 O Straße, Lincoln, Neb.
Händler in Pferdegeschirren.

W. Flanagan,
1304 O Straße, Lincoln, Neb.
Neue und alte Möbel, Oefen, 2c.

Chas. June,
Ecke O und 13. Straße, Lincoln, Neb.
Fische, Geflügel, Wildpret, Käse, 2c.

Baldwin Bros.,
1217 und 1219 O St., Lincoln, Neb.
Munition und Gewehre.

James H. O'Neill,
125 nördl. 9. Straße, Lincoln, Neb.
Plumbing, Dampf- und Wasser-Heizung

The Alcazar Shoe Store,
1406 O Straße, Lincoln, Neb.
Wilcox & Co.

Dr. R. E. Giffin,
Office: Lansing Theater Zimmer 8 u. 9.
Wundarzt.

H. T. Clarke Droguen-Handlung,
Ecke 8. u. P Straße, Lincoln, Neb.
Engros-Droguen-Handlung.

Students Gallery,
1034 O Straße, Lincoln, Neb.
Extra Preise für Studenten.

Burks & Cadman,
239 245 nördl. 10. Str., Lincoln.
Landwirthschaftliche Maschinen, Buggies

Kimball & Fralick,
1629 O Straße, Lincoln, Neb.
Granit- und Marmor-Monumente.

E. Fleming,
1224 O Straße, Lincoln, Neb.
Uhrmacher, Juwelier und Optiker.

Ferguson Musik Haus,
1220 O Straße, Lincoln, Neb.
Pianos und Orgeln.

L. C. Corey,
941 O Straße. Tel. 732
Händler in allen Landerzeugnissen.

A. Demke,
110 südl. 10. Straße, Lincoln, Neb.
„Capital City" Schuhmacher.

Atkinson & Doty,
Montgomery Block, Lincoln, Neb.
Advokaten und Rechtsanwälte.

Dr. R. L. Bentley, 137 südl. 11. St.
Zimmer 29—31. Brownell Block.
Arzt für Kinderkrankheiten.

Harpham & Dobson,
920 N Straße, Lincoln, Neb.
Händler in Wolle, Pelz und Talg.

T. F. Britt, Arzt,
Lansing Theater, Zimmer 6 und 7
Office Tel. 295. Residenz Tel. 277.

‡ Die Lincolner Schwefel-Salz Badeanstalt (Ecke der M und 14. Str.) hat sich seit ihrer Gründung eines ungewöhnlichen Besuches zu erfreuen und haben auch schon viele Kranken durch den Gebrauch dieser Heilquelle Linderung und Genesung gefunden. Während der Sommermonate war der Besuch, wie natürlich zu erwarten war, ein alle Erwartungen übertreffender, da während der heißen Tage das Publikum für das Schwimmen in einem Bassin mehr Interesse hat, denn heute. Angesichts der vortrefflichen Einrichtungen, die es den Eigenthümern der Anstalt ermöglichen, das Wasser auf der erforderlichen Temperatur zu halten, werden die Leute, welche ihre Gesundheit zu fördern wünschen, auch heute für diesen Zweck in unserer Stadt eine Anstalt finden, wie keine ähnliche im ganzen Westen.

‡ Fleisch und Würste jeglicher Sorte sind billig zu erstehen bei Math. Wagner, 118 südl. 9. Straße.

"High Five" oder "Euchre-Parties"
sollten sich sofort an John Sebastian, G. T. A. C. R. I. & P. R. R., Chicago, wenden. 10 Cts. in Freimarken per Packet. Für $1 werden Ihr portofrei zehn Packete erhalten. "The Western Trail" wird vierteljährlich dur